Regierungspräsident Arnsberg
- Dezernat 22 -
Kampfmittelräumdienst

Arnsberg, im April 1986

Im Zuge von Archivarbeiten sind im Dezember 1985 die seit Ende des 2. Weltkrieges verschollenen, vollständigen Luftschutztagesmeldungen des Regierungsbezirks Arnsberg wiederaufgefunden worden. Die Luftschutztagesmeldungen sind seinerzeit unmittelbar nach feindlichen Luftangriffen von den örtlichen Luftschutzleitern der Luftschutzorte im Regierungsbezirk an den Regierungspräsidenten Arnsberg abgegeben worden. Deshalb handelt es sich um ein besonders zeitnahes und authentisches amtliches Dokument.
Die Luftschutztagesmeldungen beginnen mit dem 9. April 1943 und enden am 4. April 1945. Sie sind chronologisch geordnet und nach Luftschutzorten bzw. Landkreisen gegliedert. In dem zeitgeschichtlichen Dokument sind die von den Alliierten durchgeführten Luftangriffe auf Orte des Bezirks, die Zahl der abgeworfenen Bomben und die dadurch angerichteten Schäden verzeichnet. Allerdings muß darauf hingewiesen werden, daß es sich bei den Zahlenangaben über Bombenabwürfe - vor allem in den Ballungsgebieten - weitgehend um Schätzungen handeln dürfte.

Das Original der wiederentdeckten Luftschutztagesmeldungen wird an das Nordrhein-Westfalische Staatsarchiv Münster abgegeben.

Im Auftrag
gez. Futterknecht

Beglaubigt:
Reg.Angest.

Der Regierungspräsident
Kanzlei
59
Arnsberg

Luftschutz-Tagesmeldung für den 14.3.45.

Landkreis Altena:
LS.-Ort Hersecheid, 12.3., 12.45 Uhr, 2 Sprengbomben. Flurschaden.
LS.-Ort Plettenberg, 12.3., 12.4o Uhr, 1 Sprengbombe. "
LS.-Ort Nachrodt, 1o.3., 13.35 Uhr, 13 Sprengbomben. "

Landkreis Arnsberg.
LS.-Ort Arnsberg 13.3.17.oo Uhr, 3 Sprengbomben(5, 1o und 36 Ztr) Ruhrbrücke im Stadtmitte stark beschädigt. Befahrbar für Fahrzeuge bis zu 1o to. Häuserschaden.

Landkreis Wittgenstein.
LS.-Ort Erndtebrück, 1o.3., 14.45 Uhr,
5oo Sprengbomben, davon 1o Blindgänger.
6o Gefallene
3o Verschüttete
8o Verwundete.
Nähere Angaben waren nicht zu erhalten, da Verbindung unterbrochen wurde und Ferngespräche weder nach Berleburg noch nach Erndtebrück durchkamen.

Landkreis Meschede:
LS.-Ort Berkenrode, Gemeinde Schlüpüthen, 13.3., 17. 3o Uhr, Bordwaffenbeschuss. Mehrere Häuser beschädigt.
Gemeinde Schönholthausen, 13.3., 17.3o Uhr, 15 Sprengbomben. 3 Gefallene. 1 Toter. 3 Häuser völlig zerstört. 1 Werk beschädigt, 1 Reichsbahnanlage beschädigt. Reichbahnstrecke gesperrt.

Landkreis Iserlohn:
LS.-Ort Scheerte, Angriff 1o.3., 12.45 bis 13.55 Uhr. Stand: 12.3., 8.oo Uhr. Bereits gemeldet.
1311o Sprengbomben, davon 45 Blindgänger.
15ooo Stabbrandbomben.
Reichsbahnbetriebswerkstätte und andere Werkstätten zerstört. Sonst keine Veränderungen.

LS.-Ort Letmathe, Gemeinde Letmathe, 12.3., 11.oo Uhr.
178 Sprengbomben, davon 9 Blindgänger. 2 Verwundete. 6o Häuser leicht beschädigt. 1 Scheune zerstört. 6 Stück Kleinvieh getötet.
Gemeinde Östrich, 13.3., 16.oo Uhr, 2 Sprengbomben, 13 Minenbomben, davon 1 Blindgänger. 2 Scheunen zerstört. Flurschaden.

Landkreis Lippstadt:
LS.-Ort Geseke, 12.3., 17.55 Uhr, Stand: 12.3., 21.oo Uhr.
15o Sprengbomben, davon 5 Blindgänger.
40 ~~1oo~~ Gefallene.
1oo Verwundete. 2o Verschüttete, 2o Vermisste.
2 Kleinbrände. 7 Häuser zerstört, 2o schwer, 5o mittelschwer und 2oo Häuser leicht beschädigt. 1o Wirtschaftsgebäude besch. Ferner beschädigt: 2 öffentl. Gebäude, 1 Werk, 1 Versorgungsbetrieb.
Bahnhof schwer getroffen. Bahnhofsgebäude stark beschädigt, nicht mehr benutzbar. Auf dem Bahnhof stand 1 Flüchtlingszug, der schwer getroffen wurde.
6 Scheunen und 6 Ställe zerstört. 2o Stück Grossvieh getötet.
Die Bomben fielen ohne vorherige Luftwarnung.

Landkreis Wittgenstein:
LS.-Ort Arndtebrück, 1o.3., 14.15 bis 15.oo Uhr. ~~XXXXXX~~
5oo Sprengbomben, davon 4 Blindgänger.
6o Gefallene. 1oo Verwundete. 5o Verschüttete, 7 Vermisste, 5 Tote
15 Verletzte.
2 mittlere Brände. 49 Häuser zerstört, 47 schwer, 24 mittelschwer und 2oo leicht beschädigt. Ferner beschädigt: 1 Bank, 13 Geschäftshäuser, 2 Schlachthäuser, 1 Mühle, 1 Markthalle, 2 Schulen 1 Verw. Gebäude, 2 Werke zerstört, 1 Werk beschädigt, 1 Reichsbahnanlage zerstört und 1 Postanlage beschädigt. 3o Scheunen und 2o Ställe zerstört. 18 Stück Grossvieh und 5o St. Kleinvieh getötet. 5 Gerätesschuppen zerstört.

Das Amtsgericht
Gesch.Nr. 8 III 5/45
Bei allen Eingaben anzugeben.

Siegen, den 3. Januar 1947.

Amt Erndtebrück
Eingg. 9. JAN. 1947
Tgb. Nr. ____ Anl.

An die
Polizeiverwaltung
in Erndtebrück.

In Sachen betr. Berichtigung der Sterbeurkunde Roswitha Treude wird um umgehende Auskunft gebeten, ob der Fliegerangriff auf Erndtebrück vom 10.3.1945, wie angeblich amtlich feststehen soll, um 14 Uhr 30 Min. durch Anfliegen der feindlichen Luftgeschwader begann, oder wie von anderer Seite behauptet wird, schon 14 Uhr 10 Min.

gez. Bredereck, Amtsgerichtsdirektor

Beglaubigt:

Justizangestellter.

Amt Erndtebrück
Kreis Wittgenstein
Ruf 213
- Standesamt -

(21b) Erndtebrück, den 14. Jan. 1947

1.) An
das Amtsgericht
in Siegen

Betr.: Berichtigung der Sterbeurkunde Roswitha Treude.
- - - -

Bezug: Dortiges Schreiben vom 3.1.47 Nr.8 III 5/45.
- - - -

Bei dem Fliegerangriff auf Erndtebrück am 1o. 3.1945 wurde um 14,15 Uhr Luftgefahr gegeben. Die fdl. Luftgeschwader befanden sich somit in unmittelbarer Nähe des Dorfes.
Die 1. Welle hat um 14,25 Uhr die Bomben geworfen
Die 2. Welle dagegen erst um 14,3o Uhr.
Es kann unmöglich genau festgestellt werden, wo die Bomben der 1. und die der 2. Welle gefallen sind.
Es wurde somit als Todesstunde bei allen Gefallenen 14,3o Uhr eingetragen.

Der Standesbeamte:
J.V. [illegible]

2.) Zu den Akten

Karl Schlabach, Berleburg i. W.

Roswitha Treude

geboren am 13. April 1942 in Hagen

verstorben am 10. März 1945 in Erndtebrück, Bergstraße 57

ELISABETH TREUDE
21.3.1910 + 10.3.1945
ROSWITHA TREUDE
13.4.1942 + 10.3.1945